

An alle Haushalte!

# TREFFPUNKT **KIRCHE**

Dezember 2020 - März 2021





## GÖTTLICHE GESETZE

Auf die größten, tiefsten,  
zartesten Dinge in der Welt  
müssen wir warten,  
da geht nichts im Sturm,  
sondern nach den göttlichen Gesetzen  
des Keimens und Wachsens und Werdens.

DIETRICH BONHOEFFER

## GELEIT



## LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

es gibt seit einigen Jahren einen ganz besonderen Adventskalender. Keinen, der mit Schokolade gefüllt ist oder mit Playmobilfiguren. Nein, er heißt der „andere Advent“. Er ist angefüllt mit Geschichten, mit Gedichten und meditativen Gedanken.

In diesem Jahr erscheint mir der Titel dieses Kalenders noch treffender zu sein als in den vergangenen Jahren. Wir erwarten schließlich nicht nur einen anderen Advent, sondern vor allem auch ein anderes Weihnachten.

Wohl keiner von uns kann sich daran erinnern, dass jemals die Heiligabend-Gottesdienste in den Kirchen nicht in der gewohnten Form stattgefunden hätten. Selbst in der Kriegs- und Nachkriegszeit kamen die Menschen in Scharen in die Kirche.

Doch Corona macht alles anders. Aktuell sind in der Vater Unser Kirche nur 35 Personen zugelassen. Hinzu kommt, dass nicht gesungen werden darf.

Leider ist eher nicht davon auszugehen, dass es bis zum Heiligen Abend diesbezüglich Lockerungen geben wird.

Für unsere Gemeinde wie überall in den Kirchen wird fieberhaft überlegt, wie man dennoch Gottesdienste feiern kann, die Weihnachten gerecht werden.

Einige Gemeinden werden Gottesdienste in den Kirchen durchführen, im kleineren Kreis, ohne gemeinsames Singen, dafür im Stundentakt. Die meisten – und zu denen zählen auch wir – werden es trotz unsicherer Wetterlage mit Open Air Gottesdiensten probieren.

Daran dürfen zum einen mehr Menschen teilnehmen, zum anderen darf mit Abstand gesungen werden.

Selbstverständlich haben wir auch darüber nachgedacht, in noch größere Räumlichkeiten zu wechseln als die Kirche – so wie bei den Konfirmationen im September in der Reithalle.

Nur, die Problematik bleibt. Überall, wo ein Dach drauf ist, darf nicht gesungen werden. Das tut am Heiligen Abend besonders weh.

Ich persönlich würde es so sehen: Lieber „O du Fröhliche“ draußen in der Kälte in einer größeren Gemeinschaft singen dürfen, als in kleiner Gruppe in der Kirche summen.

Sicher, am 24. Dezember Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern, verlangt uns einiges ab. Als Kirchengemeinde müssen wir viel organisieren. Als Besucherinnen und Besucher sollte man sich warm anziehen, vielleicht einen Regenschirm dabei haben. Sitzplätze

wird es nicht oder nur für diejenigen geben, denen längeres Stehen schwerfällt, wobei die Gottesdienste zeitlich kürzer sein werden.

Wie gesagt, es wird anders sein.

Allerdings zeigt ein Blick in die Weihnachtsgeschichte, dass es dort auch eher einfach und rau zugeht. In Bethlehem waren die Nächte nicht wärmer als bei uns.

Und nur am Rande sei erwähnt: In vielen Weihnachtsgeschichten, die wir in der Adventszeit gerne lesen oder vortragen, ist oft von Erlebnissen die Rede, bei denen es gerade nicht alles gab und wo viel improvisiert werden musste.

Was in Erinnerung bleibt, ist selten das ganz normale Weihnachten, wie es jedes Jahr abläuft.

Nein, was haften bleibt, ist das Andere, nicht selten sogar aus den ganz schweren Zeiten.

So werden wir uns vielleicht Jahre später noch von diesem anderen Weihnachten 2020 erzählen. Von diesem Heiligen Abend unter Corona-Bedingungen, mit kalten Füßen, widrigem Wetter und der Hoffnung, dass das alles irgendwann vorbei ist.

Auf dem „anderen Adventskalender“ für dieses Jahr findet sich auf dem Titelbild ein nächtlicher Sternenhimmel im Gebirge. Im Dunkel der Nacht leuchtet eine Lichtprojektion auf das Matterhorn auf. Dort erscheint weithin sichtbar und strahlend das kleine Wörtchen „hope“, Hoffnung.

Ich würde mir wünschen, dass wir irgendwann sagen können: Weihnachten war ganz anders, aber es war erfüllt von Hoffnung. Von der Hoffnung, die davon erzählt, dass Gott Mensch geworden ist. Und ich wünsche mir ebenso, dass wir mit dieser Hoffnung ins neue Jahr gehen.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Pastor

Thomas Heik



*Eine besinnliche  
Weihnachtszeit  
und ein gesegnetes  
neues Jahr!*







”  
ICH FREUE MICH AUF  
SIE UND EUCH ALLE!

*Heike Radke*

“

LIEBE GEMEINDE,

heute darf ich mich Ihnen und Euch allen nun als neue Sekretärin unserer Vater Unser Kirchengemeinde vorstellen – wie wunderbar! Immer noch frage ich mich, ob es Zufall oder göttliche Fügung war?

Jedenfalls traf es sich, dass die Stelle neu besetzt werden musste und ich Corona-bedingt arbeitsuchend geworden war. Ich bewarb mich und – was für eine Freude – die Wahl des Kirchengemeinderates war tatsächlich auf mich gefallen!

Mit großem Respekt vor den vielen unterschiedlichen Aufgaben begann ich Ende August mit der Einarbeitung, bei der meine liebe Vorgängerin Birgit Schmidt mich mit großer Geduld und ständiger Hilfsbereitschaft begleitet hat und dies – wann immer nötig – auch weiterhin tut. Mittlerweile ist manches schon zu einer gewissen Routine geworden, doch gibt es natürlich auch immer wieder neue Heraus-

forderungen. Vor allem aber gibt es Kontakte mit so vielen verschiedenen Menschen, sei es in Form von persönlichen Begegnungen, Telefonaten oder E-Mails. Die Themen reichen von der Taufe bis zur Bestattung, von der Kirchenmusik bis zum Friedhof, von der Beschaffung bis zur Kassenführung und vieles mehr, also eine wirklich bunte Mischung und damit sehr interessant.

Viel Verständnis und Unterstützung durfte ich in diesen ersten Wochen von allen Seiten erfahren, dafür bin ich wirklich sehr dankbar, ebenso auch Herrn Pastor Heik, dem Kirchengemeinderat sowie allen Kolleginnen und Kollegen für die freundliche Aufnahme. Ich fühle mich im Kirchenbüro einfach rundherum wohl! Auch für die nächsten Monate bitte ich alle Beteiligten um wohlwollendes Begleiten, aber gern auch um kritische Hinweise und Korrekturen, die mir bestimmt helfen, immer ein Stück weiter in diesen so schönen Aufgabenbereich hineinzuwachsen.

In diesem Sinne: auf gute Zusammenarbeit, ich freue mich auf Sie und Euch alle!

Herzliche Grüße aus dem Kirchenbüro sendet

*Heike Radke*



IM APRIL 2020 STARTETE SIE IN DER GRUNDSCHULE OSDORF MIT EINEM SCHULVIKARIAT. SEIT NOVEMBER IST ANIKA TITTES VIKARIN IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE. TREFFPUNKT KIRCHE HAT NACHGEFRAGT UND MIT IHR ÜBER IHREN GLAUBEN, IHR LEBEN UND IHRE MOTIVATION GESPROCHEN.

FRAU TITTES, WIE SIND SIE ZUR THEOLOGIE GEKOMMEN?

Kirche und Glaube spielten in meiner Kindheit und Jugend immer eher eine periphere Rolle. Lange habe ich mir kaum Gedanken darüber gemacht. Dann habe ich – eher als Kompromiss – ein Lehramtsstudium mit den Fächern Deutsch und Religion aufgenommen. Und erst in diesem Zuge habe ich gemerkt, wie sehr mich die Religion fasziniert – zunächst fachlich, aber dann auch bald persönlich. Daher habe ich nach dem Bachelorabschluss die Richtung gewechselt und begonnen, Theologie zu studieren. Dennoch war ich mir lange unsicher, ob ich es wirklich wagen sollte, das Pfarramt anzustreben. War mein Glaube dafür wirklich stark genug? Muss ich als Pastorin nicht ein glorreiches Vorbild im festen Glauben an die Lehrmeinungen der Kirche abgeben? Inzwischen denke ich das nicht mehr. Stattdessen halte ich eine gewisse „Unfertigkeit“ in den Details meines Glaubens durchaus für belebend. Diese Dy-

namik und stetige Auseinandersetzung lässt mich offen gegenüber meinen Mitmenschen und ihren Ansichten sein, regt zur Diskussion an und bereichert das lebendige Gesicht der Kirche.

WIE WÜRDEN SIE SICH MIT DREI ADJEKTIVEN BESCHREIBEN?

Offen, Selbstkritisch, Optimistisch.

WIE TANKEN SIE IHRE ENERGIERESERVEN AM BESTEN AUF?

Ich lese gerne, Nähe, wenn ich Zeit finde, baue mit meinen beiden Kindern Lego oder mache Yoga. Und während des ersten Lockdowns im Frühjahr habe ich festgestellt, dass auch lästiges Unkrautzupfen durchaus etwas Meditatives haben kann.

WELCHES BUCH LESEN SIE GERADE?

Zur Zeit lese ich „Qualityland“ von Marc Uwe Kling.

WORAUF FREUEN SIE SICH BESONDERS IN IHREM VIKARIAT?

Die Begegnung mit den verschiedensten Menschen aller Altersgruppen, ihre Ansichten, Sorgen und Hoffnungen zu hören und mich mit ihnen auszutauschen betrachte ich als großen Schatz dieses Berufs und ich freue mich sehr darauf – trotz aller Einschränkungen, die uns zurzeit auferlegt sind.



Anika Tittes ist Vikarin in der Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft

## NEUES VON DEN KIRCHENMÄUSEN

Am 11. August 2020 begann unser neues Spielkreisjahr. Wir treffen uns jeden Dienstag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus. Dort starten wir mit einer Freispielphase, in der wir kneten, basteln, mit den Puppen oder Autos spielen, puzzeln und vieles mehr. Anschließend räumen wir gemeinsam auf und treffen uns auf dem Bauteppich zum Singen und für Fingerspiele. Jetzt wird gefrühstückt und dann gehen wir - wenn das Wetter es zulässt - nach draußen. Hier haben wir die Möglichkeit zu schaukeln, im Sandkasten zu spielen, mit den Dreirädern zu fahren, zu wippen und und und. Zum Schluss singen wir mit unseren Eltern unser Abschiedslied. Müde aber glücklich fahren wir nach Hause.

Zum Glück konnten wir auch in diesem Jahr Laterne laufen und hatten viel Spaß dabei, wie man auf unseren Fotos sehen kann!

Wenn auch du eine Kirchenmaus werden möchtest und eineinhalb bis zwei Jahre bist, melde dich doch bitte im Kirchenbüro unter folgender Nummer: 04346/9470!

Wir freuen uns auf dich!

Liebe Grüße,  
Katja und Nicole

Telefonische Anmeldung  
im Kirchenbüro unter:  
(04346) 9470



Wir sind die  
**Kirchenmäuse**  
und suchen Verstärkung!





# Der Bau der Tankstelle



FOTOS Bärbel Neben / Angela Lohrke

Irgendwann kam das Gespräch mit den Kindern auf, dass die Fahrzeuge, die täglich viel benutzt werden, auch Benzin brauchen, denn Mama oder Papa fahren ja auch mit ihrem Auto zum Tanken.

Darauf wurde der aktuelle Spielzeugkatalog geholt und nachgeschaut, ob es sowas gibt. Die Kinder (und auch die Erzieher) waren gleich Feuer und Flamme. Das wäre toll! Doch der Preis war nicht so toll. :(

Es entwickelte sich schnell bei uns die Idee: „Mensch, warum nicht selber machen. Mein Vater ist pensionierter Tischler, vielleicht hat er ja Lust und Zeit, so etwas zu bauen.“

Es ging los! Zum Glück gab es noch einige Restbretter von dem Bau der Gartenhütte, die sich gut nutzen ließen. Nach und nach nahmen auf der Terrasse meines Vaters die Holzstücke Form an, die immer

mehr einer echten Tankstelle ähnelten. Und als Angela zufällig in einem Baumarkt die „Zapfhähne“ entdeckte, war die Tankstelle perfekt. Als der Rohling fertig war, kam die Frage auf: Wie bringen wir das schwere und auch etwas unhandliche Teil in den Kindergarten? Netterweise half uns da Familie Heckt spontan beim Transport. Im Kindergarten wurde es dann von den Nachmittagskindern fachmännisch und sehr emsig abgeschlif-

fen, mit Grundierung und Farbe versehen und mit einem „digitalen Display“ beschriftet. Gut, dass wir jetzt eine Werkstatt in unserem neuen Gartenhaus haben!!

Alle Kinder der Kita Pustebume sind froh, jetzt ihre Fahrzeuge auch „tanken“ zu können und sagen großen Dank an meinen Vater Horst Trube für den Bau der tollen Tankstelle.

*Bärbel Neben*



## BEGRÜBUNGS- ANDACHT DER NEUEN SONNENKINDER

Am 17.09.2020 war es soweit, wir wollten unsere Kinder, die im August gestartet waren, noch einmal mit einer kleinen Andacht in unserer Kirche willkommen heißen. Den Weg von der Kita zur Kirche legten wir zu Fuß zurück. Unser erster gemeinsamer Spaziergang – das war spannend und für uns alle neu. Zu zweit in einer Reihe zu gehen, die Hand des anderen nicht loszulassen, sich dem Schrittempo der anderen anzupassen und beim Betrachten der Laufenten, die in einem Garten liefen, nicht aus der Reihe zu tanzen war ganz schön viel auf einmal, aber unsere Kleinen haben dies super gemeistert. An der Kirche angekommen begrüßte uns Pastor Heik.

In der Kirche dann leuchtete an diesem Morgen die Sonne durch das bunte Kirchenfenster und schenkte uns ein tolles Licht. Pastor Heik hatte auch diesmal seine Handpuppe Thommy dabei und der wollte alles über die Kita wissen. Da war es doch von Vorteil, dass unsere Leitung Angela Löhrke auch mit dabei war und ihm viele seiner Fragen beantworten konnte. Gemeinsam mit Thommy begrüßte nun Angela die neuen Kinder. Dabei wurden auch die Kinder, die schon länger bei uns sind, nicht vergessen. Dann wurden die Kinder mit einem Elternteil nach vorn gebeten und wir machten einen großen Kreis um das Taufbecken. Die Erzieherinnen aus der Sonnengruppe hatten sich ein Begrüßungslied überlegt und für jedes Kind eine Blume gebastelt, die sie den Kindern brachten. Auch unsere Kollegin Katharina Sattler, die seit April als Erzieherin in der Sonnengruppe arbeitet, wurde mit einem Lied und einer Blume begrüßt. Danach gab es noch den Segen von Pastor Heik. Anschlie-

ßend gingen die Kinder zusammen mit den Erzieherinnen zurück in die Kita, um zu frühstücken.

Wir freuen uns sehr, die Sonnenkinder im Kita-Alltag begleiten zu dürfen, ihnen Sicherheit zu geben in dem, was sie tun, sie zu unterstützen, wenn sie Hilfe brauchen, dabei zu sein, wenn sie täglich neue Erfahrungen sammeln und Freundschaften bilden.

Wir wünschen Euch, liebe Sonnenkinder, eine schöne Zeit bei uns in der Kita.

Mit freundlichen Grüßen,  
*Nina Winder, Katharina Sattler  
und Anna Lasek*



FOTOS Christian Kixmüller



Religionspädagogik in der KITA

# Die Regenbogengruppe

bespricht den Psalm 23



Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich  
zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele.

Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt  
mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein  
Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

## GEDANKEN EINES WUPPIANERS ZUM SCHLAFFEST

»Bei uns im Kindergarten ist es Tradition, dass die Vorschulkinder zu Beginn ihres letzten Kindergartenjahres ein Schlaffest in der Kita machen. Das hört sich jetzt erst einmal weniger spannend an, aber wisst ihr eigentlich, zu was wir gekürt werden bei dem Schlaffest?«

Zu WUPPIANERN!!!!

Darauf haben wir all die Jahre hingearbeitet! Das ist das Größte!!! Ein Highlight!!! Jeder will mal Wuppianer werden!!! Aber so einfach ist das auch nicht, das kann ich euch sagen. Erst mal muss man ganz schön lange warten auf das Schlaffest und jeden Tag fragen, wie oft man noch schlafen muss.

Und die innere Unruhe ist auch nicht ohne. Das ist wie zu Weihnachten. Man kann eigentlich nur noch zappelig und unkonzentriert sein. Oder weinerlich. Man weiß ja auch nicht, was einen da so erwartet beim Schlaffest. Es soll toll sein, das haben wir bei den ehemaligen Wuppianern mitbekommen.

Und auch unsere Eltern und Erzieherinnen erzählen immer ganz spannend davon. Aber man stellt sich ja doch auch mal die Frage, ob man eine Nacht ohne Mama und Papa schlafen kann. Wie läuft das mit dem Gutenachtkuss ab? Kriegen wir den denn von unseren Erzieherinnen???

Könnten wir notfalls drauf verzichten? Wie sieht's mit unseren Kuscheltieren aus? Haben die anderen auch eins oder werde ich ausgelacht? So viele Fragen sind in unseren Köpfen!!! Und plötzlich war der lang ersehnte Tag gekommen. Das Schlaffest!!! Meine Freunde und ich waren alle





## UNSERE KITA PUSTEBLUME

so aufgeregt, dass wir nur laufen und lachen konnten. Erstaunlicherweise hat das mit dem Verabschieden von Mama und Papa total gut geklappt. Bei uns Kindern jedenfalls. Einige Mamas hatten irgendwie so glasige Augen. ...All die Fragen, die wir vorher im Kopf hatten, waren auf einmal weg. So toll und aufregend war es. Wir hatten gar keine Gelegenheit, über Heimweh nachzudenken, dafür haben unsere Erzieherinnen schon gesorgt. Die haben uns nämlich nach dem Abendbrot durchs Dorf gejagt. Viele spannende Aufgaben warteten an verschiedenen Stationen auf uns. Die haben wir alle super gut gemeistert. Das Ende der Rallye war bei uns im Kindergarten. Dort hat Simone zwei Schatzkisten ziemlich gut versteckt. Aber auch diese haben wir gefunden, ist doch klar. Hallo???

Und in den Schatzkisten waren sie: Unsere Wuppianer-T-Shirts!!!! Ihr denkt jetzt bestimmt: „Na toll! Nur T-Shirts! Das ist ja gar kein richtiger Schatz!“ Oh doch!!! Für uns ist es ein ganz besonderer Schatz!

Denn auf den Shirts stehen unsere Namen und wir dürfen sie zu jedem Projekt und jedem Ausflug, die nun auf uns warten, anziehen. Nur die Wuppianer bekommen diese T-Shirts. Voller Stolz haben wir sie gleich angezogen und uns im Spiegel betrachtet. Mein Herz hüpfte vor Freude! Am liebsten hätte ich damit geschlafen, aber es sollte ja auch nicht so zerknittern. Nun wartete noch eine kleine Theateraufführung auf uns. Tanja und Simone haben für uns die Geschichte von Oma und Frieder aufgeführt. Das war soooo lustig. Die beiden sahen so witzig aus mit ihren Perücken. Während der Aufführung durften wir Chips und Salzstangen essen. Anschließend sind wir uns waschen gegangen. Ich konnte es irgendwie gar nicht fassen. Ich putze mir die Zähne im Kindergarten! Wie komisch war das denn???

Und all meine Freunde standen im Schlafanzug neben mir. Habt ihr eure Freunde schon mal im Schlafanzug gesehen? Nein? Na, ich auch nicht.





Als wir endlich im Bett lagen, hat unsere Erzieherin uns noch eine Geschichte erzählt. So wie Mama und Papa zu Hause. Und dann klärte sich die Frage mit dem Gutenachtkuss auf. Unsere Erzieherin verteilte nämlich Küsschen auf Wunsch. Am liebsten hätte ich auch einen genommen, aber irgendwie war mir das zu peinlich. Deshalb habe ich abgelehnt. In unseren Betten haben wir noch ordentlich rumgealbert. Taschenlampe an, Taschenlampe aus! Kuscheltier vom Kumpel suchen. Huch? Der erste schlief ja schon! Blick zu meinem Bettnachbarn: Der ist kopfüber in den Schlafsack gekrochen und saß da wie ein Wurm. Blick zur anderen Seite: Kumpel Nummer 2 sucht mit seiner Stirnlampe das Kuscheltier von Kumpel 1. Oh, ich gehe lieber noch einmal auf die Toilette. Als ich wieder reinkomme, sehe ich, dass zwei weitere Kinder eingeschlafen sind. Ok,...dann ist es jetzt wohl auch Zeit für mich. Draußen ist es auch schon stockfinster. Als ich so

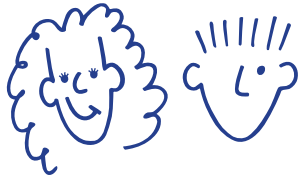
auf meiner Luftmatratze lag und es ganz still war, musste ich an den Satz denken, den meine Erzieherin uns gesagt hat: „Ein Schlaffest im Kindergarten hat man nur ein einziges Mal im Leben. Genießt es.“ Und da konnte ich nicht anders und musste es ganz laut aussprechen: „Ich glaube, ich bin verrückt! Ich schlafe tatsächlich im Kindergarten!“

Langsam fielen nun auch meine Augen zu. Ich versuchte noch, den tollen Tag Revue passieren zu lassen, aber da war ich auch schon im Traumland angekommen...

Nun bin ich endlich ein Wuppianer! :-)



Liebe Grüße auch von Simone und den Kollegen aus der Kita Pustebume, für die JEDES Schlaffest aufregend und einzigartig ist. Genau wie für eure Kinder!



GOTT SEI DANK!  
WIR DURFTEN  
**WIEDER LOS!**

Nach der Lockdown-Pause von Ende März bis Ende Juni, in der keine Gruppenstunden stattfinden durften, konnten wir am Anfang der Sommerferien mit Hygienekonzept und alternativen Ideen auf Großfahrt gehen. Mal etwas ganz anderes als ein klassisches Sommerlager, aber eine tolle neue Erfahrung!

In Kleingruppen radelten die Wölflinge fünf Tage von Gettorf nach Ascheberg am Plöner See und zurück, Station wurde nach einem Rotationsprinzip in Pfarrgärten und auf Gutshöfen gemacht – wir schliefen nur unter Tarps, nicht in geschlossenen Zelten, und kochten selbst überm Feuer!

Da kann man mal sehen, dass man auch in Schleswig-Holstein noch Abenteuer erleben kann! Man muss nur einfach mal losfahren und sich bewegen.

TEXT Isabel Sonnenschein FOTOS Isabel Sonnenschein / Frank Boysen



**Sommer- und  
Herbstlager**

Wohld-Pfadfinder OSDorf





## WOHLD-PFADFINDER OSDORF

In der zweiten Ferienwoche führen die älteren Kinder ab der 5. Klasse, die Sipplinge, mit dem Zug nach Barth auf den Darß in Mecklenburg-Vorpommern und radelten ebenfalls in Kleingruppen den Ostseeküstenradweg zurück nach Ascheberg. Auch das war ein großes Abenteuer, es war sehr anstrengend bei beständigem Gegenwind, aber am Ende waren alle glücklich und stolz, es geschafft zu haben. Höhepunkt dieser Tour war eine Übernachtung im Innenhof der Heilig Geist-Kirche in Wismar. Einige haben sogar in der Kirche geschlafen!

Wir sind unseren jugendlichen und erwachsenen Mitarbeitern sehr dankbar, die so engagiert und liebevoll diese anstrengende Tour für die Kinder begleitet haben! So ein ständiges Unterwegssein kostet ja viel mehr Kraft als ein Sommerlager in festen Zelten an einem festen Ort.

Am Anfang der Herbstferien wurden die Bedingungen für Freizeiten schon wieder schwieriger, so muss-

ten sich alle Wohld-Pfadfinder in vier Gruppen aufteilen: Die Jüngsten führen nach Schloss Ascheberg, die 4. und 5.-Klässler erlebten ein Zeltlager im Pasterpark in Gettorf (mit Ofen im Zelt) bzw. eine Kanutour auf der Treene und die Ältesten führen auf eine Schulung zu befreundeten Pfadfindern in ein Forsthaus im Wendland.

Wir sind sehr dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, diese Freizeiten durchzuführen und dass Gott uns behütet und begleitet hat! Alle sind gesund und munter und von neuen Erlebnissen erfüllt wiedergekommen!

*Isabel Sonnenschein*



## KINO IN DER KIRCHE

EINE WAHRE WEIHNACHTSGESCHICHTE

# Stille Nacht

Ein besinnlicher Film von Christian Vuissa über den historischen Ursprung des beliebten Weihnachtslieds »Stille Nacht«

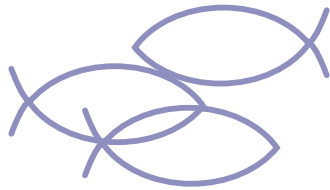
4. Advent

20. DEZEMBER

17.00 UHR

Bitte Anmeldung unter  
(04346) 9470

## DREI KONFIRMATIONEN DER ETWAS ANDEREN ART



TEXT und FOTOS Imke Petersen

Corona bedingt sind die Konfirmationen im April und Mai verschoben worden. Zu dem Zeitpunkt waren das neue Datum und der Ablauf noch nicht klar.

Nach vielen Gesprächen konnten dann zwei Konfirmationen am 12. und 13. September in der Reithalle von Familie Kohrt stattfinden.

Hier konnte jede\*r Konfirmand\*in zehn seiner Gäste mitbringen, wobei der nötige Abstand gewahrt war. In einer völlig anderen Atmosphäre fanden zwei sehr schöne Konfirmationen statt, die die Konfirmand\*innen sicher nie vergessen werden.

Auch die dritte Konfirmation, die in der Kirche stattfand, war anders, aber auch sehr schön. Besonders war z.B. auch, dass jede\*r Konfirmand\*in zwei Segensbegleiter aussuchen durfte. Die zwei Personen durften bei der Einsegnung die Hand auflegen. Eine Aufgabe, die sonst dem Pastor zusteht, aber wegen der Abstandsregelungen nicht durchzuführen war.

Wir alle hoffen, dass die Konfirmationen im kommenden Jahr wieder in der gewohnten Umgebung stattfinden dürfen, was nicht heißen soll, dass es in diesem Jahr nicht auch schön gewesen wäre.

*Imke Petersen*



BESONDERE GOTTESDIENSTE

# ErnteDANK

ES IST SCHÖN, FÜR EINE REICHE ERNTE DANKEN  
ZU KÖNNEN! GOTT SEI DANK! ES TUT GUT, DIES  
IN DER KIRCHE ZU TUN, ALL DIE JAHRE WIEDER,  
BESONDERS IN DIESEM JAHR! UND ES IST GUT,  
JEMANDEM ZU DANKEN...

*...Den Menschen aus der  
Landwirtschaft sei Dank!*



## BESONDERE GOTTESDIENSTE

Das waren meine Gedanken, als ich am diesjährigen Erntedank-Sonntag die von dem LandFrauenVerein so prächtig geschmückte Vater Unser Kirche betrat. Als dann auch noch die Landjugend Osdorf die gespendete und in ihrer Schlichtheit so wunderschöne Erntekrone in die Kirche hineinrug und gemeinsam mit dem Küster aufhing, so wie jedes Jahr, war es doch dieses Jahr etwas Besonderes. Vielleicht war dieses Gefühl der Besonderheit bei

uns allen nur eine unbestimmte Ahnung, die Predigt aber machte es dann sehr deutlich, es war dieses Jahr etwas Besonderes! Und auch die Predigt war besonders, denn hier wurde in einem gelungenen Dialogverfahren zwischen Pastor (Heik) und Presse (ON) sehr klar herausgearbeitet, dass die scheinbar diesjährig unspektakuläre Erntearbeit aufgrund sehr wohl besonderer Begleitumstände wie die Pandemie, aber auch der ansonsten eher ahn- als spürbaren Klimaentwicklungen – übrigens auch im gesellschaftlichen Diskurs, gerade für die Landwirtschaft eine besondere Herausforderung darstellte. Aber nicht nur die Predigt, nein, auch die gelungene Auswahl der Lieder mit einer harmonischen musikalischen Begleitung an unserer Orgel, all das machte aus diesem Tag und diesem Gottesdienst etwas sehr Besonderes! Das macht nachdenklich, aber eben auch dankbar.

Und dafür haben wir gedankt! Und das „Wir“ war aufgrund der notwendigen Voranmeldungen im Übrigen so groß, dass in Osdorf aufeinander folgend zwei Gottesdienste mit jeweils 30 Besuchern gefeiert werden konnten. Auch das machte deutlich, dass es ein großes Bedürfnis ist, diese Dankbarkeit für unseren Reichtum auch auszudrücken. Und so möchte ich auch enden, wie ich begonnen habe, nämlich mit...



**DANK!**  
*Dank*



**REFORMATIONSGOTTESDIENST**



**LICHTERGOTTESDIENST**



**GOTTESDIENST ZUM VOLKSTRAUERTAG**

## REFORMATIONSGOTTESDIENST 31. OKTOBER 2020

Zum diesjährigen Reformationsjubiläum standen in unserem Gottesdienst die Frauen im Mittelpunkt: Maria und Martha aus der Bibel, Katharina von Bora als Frau an Martin Luthers Seite – und aus unserer Gemeinde Anika Tittes, die als unsere neue Vikarin eingeführt wurde. Der Gottesdienst war unter Corona-Bedingungen gut besucht und erntete positives Feedback.

## LICHTERGOTTESDIENST 8. NOVEMBER 2020

Eigentlich war es eine spontane Idee: ein Lichtergottesdienst anstelle des ursprünglich an diesem Tag geplanten Kita-Gottesdienstes. Und dann war es richtig heimelig. Anstelle des Laternenumzuges mit den Kindern der Kita Pustebume wurde die Kirche mit Kerzen geschmückt und in ihrem Schein im schwindenden Licht des Tages Gottesdienst gefeiert. Das festliche Ambiente, die Predigtmeditationen zum Thema Licht und das Kerzenanzünden in Verbindung mit guten Wünschen – das alles trug zu einem wirklich schönen Gottesdienst bei, den zu wiederholen sich lohnt.

## VOLKSTRAUERTAG 15. NOVEMBER 2020

Der Gottesdienst zum Volkstrauertag war in zweierlei Weise besonders: Zum einen gab unsere Vikarin Anika Tittes ihren Predigtauftritt, zum anderen sang Tim Reese in einer wunderbaren Interpretation „Nein, meine Söhne geb' ich nicht“ von Reinhard Mey. Leider mussten die Feierlichkeiten, die gewöhnlich im Vorraum der Kirche und am Ehrendenkmal stattfinden, pandemiebedingt abgesagt werden. Um dem Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewalt aber dennoch in einem würdevollen Rahmen Rechnung zu tragen, hat

die Kirchengemeinde gemeinsam mit Bürgermeister Helge Kohrt ein Video produziert, das es zu unten stehendem Link zu sehen gibt. Darin enthalten sind die traditionellen Kranzaufhängungen und das stille Gedenken im Vorraum der Kirche, einige Worte von Bürgermeister Helge Kohrt und Pastor Thomas Heik sowie Ausschnitte aus Predigt und Liedvortrag.

### Link zum Film

<https://youtu.be/C6FmjJGZxHA>



FÜR UNSERE SENIOR\*INNEN

Neu

Die Kleine   
**Kaffeestunde**  
mit Pastor Heik und Vikarin Tittes

FOTO Gabriele Henneke

**Dieses Angebot müssen wir leider ins nächste Jahr verschieben. Bitte haben Sie noch etwas Geduld.**

Seit den Beschränkungen durch Corona konnte die Kirchengemeinde lange Zeit keine Veranstaltungen für Senior\*innen anbieten. Die vertrauten Mittwochsrunden mussten ausfallen, weil nur eine begrenzte Personenzahl im Gemeindehaus zugelassen ist.

Jetzt, im Winter, ist das besonders schmerzlich.

»Die Kleine Kaffeestunde«

mit Pastor Heik und Vikarin Tittes

sollte eigentlich bereits im November beginnen. Die steigenden Infektionszahlen im Blick auf Corona haben das unmöglich gemacht. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir das Ganze auf das nächste Jahr verschieben müssen.

**Dann hoffen wir darauf, dass wir uns mittwochs um 15 Uhr im Gemeindehaus wieder treffen können.**

Möglichweise zunächst im kleinen Kreis mit bis zu sieben Personen, bei Kaffee, Kuchen sowie unterhaltsamen bis nachdenklichen Texten, für etwa eineinhalb Stunden.

Der Teilnehmerkreis soll gern wechseln, damit wir möglichst viele unserer Senior\*innen erreichen. Die Hygieneregeln im Gemeindehaus werden selbstverständlich eingehalten.

*Ihr Pastor Thomas Heik und Ihre Vikarin Anika Tittes*

**Bitte achten Sie auf unsere Aushänge und die Tageszeitungen. Dort machen wir bekannt, wann es losgehen kann.**



## NOVEMBER / DEZEMBER 2020

29.11.	10.00 Uhr	1. Advent: - Verabschiedung Birgit Schmidt - Begrüßung Heike Radke
06.12.	10.00 Uhr	2. Advent: Gottesdienst mit Vikarin Anika Tittes
13.12.	10.00 Uhr	3. Advent: Gottesdienst mit Pastor Maly
20.12.	10.00 Uhr	4. Advent: Gottesdienst in Lindhöft vor der alten Schule mit Pastor Heik
24.12.		Heiligabend
	14.00 Uhr	Strandgottesdienst in Lindhöft mit Pastor Heik und Vikarin Tittes
	15.30 Uhr	Gottesdienst in Felm (Vorplatz Feuerwehr) mit Pastor Heik und Vikarin Tittes
	17.00 Uhr	Gottesdienst rund um die Vater Unser Kirche mit Pastor Heik und Vikarin Tittes
	ganztägig	Digitaler Gottesdienst mit Pastor Heik und Vikarin Tittes
25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
27.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

## JANUAR 2021

03.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
10.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
17.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
24.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vikarin Tittes
31.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

## FEBRUAR 2021

07.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
14.02.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag mit Pastor Heik und Vikarin Tittes
21.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vikarin Tittes
28.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

## MÄRZ 2021

07.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
14.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
21.03.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden der Dienstags-Gruppe
28.03.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden der Donnerstags-Gruppe



**WICHTIG:** Bitte zu jedem Gottesdienst im Kirchenbüro anmelden, möglichst schon am vorhergehenden Donnerstag bis 12 Uhr.  
Vielen Dank!



Und hier geht's zum digitalen Adventskalender

[www.osdorf.de/Adventskalender2020.de](http://www.osdorf.de/Adventskalender2020.de)





Die Grafikerin und  
Kunsttherapeutin  
Gabriele Hennecke  
gestaltet jetzt  
»Treffpunkt Kirche«

Vielleicht hat sich der eine oder die andere gewundert, dass unser Gemeindebrief „Treffpunkt Kirche“ nicht gewohnt im November erschienen ist. Zu erklären ist das damit, dass es etwas Zeit gebraucht hat, um jemanden für die Weiterführung dieser Arbeit zu finden. Umso mehr freue ich mich, dass Gabriele Hennecke zukünftig für die Gestaltung zuständig ist.

Wer in das neue Heft schaut, wird auf den ersten Blick erkennen, dass wir mit ihr eine sehr gute Wahl getroffen haben. Viel Freude am neuen Gemeindebrief!

*Pastor Thomas Heik*

»Als Herr Pastor Heik mich fragte, ob ich mir vorstellen könne, die Gestaltung von »Treffpunkt Kirche« zu übernehmen, habe ich nicht lange gezögert. Was konnte mir nach meinem Auslandsaufenthalt denn Besseres passieren, um in Osdorf wieder richtig anzukommen? Nach Umsetzung dieser für mich ersten Ausgabe kann ich sagen: Es ist einfach eine wunderbare Aufgabe – auch jenseits des Layouts! Denn es bedeutet nicht nur Einblick in viele spannende Projekte, sondern vor allem Nähe zu dem, was Menschen in dieser Gemeinde bewegt. Großer Dank an Pastor Thomas Heik, Vikarin Anika Tittes, Birgit Schmidt und alle Beteiligten von »Treffpunkt Kirche«, die mir die Einarbeitung sehr erleichterten. Auch ganz lieben Dank an Ute Dietrich, die beim Lektorat unterstützte. Es grüßt Sie herzlich, Gabriele Hennecke.«

## WIR SUCHEN SIE!

MACHEN SIE MIT!



*Der digitale  
Gottesdienst für  
Heiligabend*

Im Moment kann noch niemand wirklich sagen, wie es mit den Gottesdiensten am 24. Dezember aussieht. Nach derzeitigem Stand planen viele Kirchengemeinden „open air“ Gottesdienste, wie wir auch. Darüber hinaus werden wir einen digitalen Gottesdienst anbieten, der vorher aufgezeichnet und Heiligabend ins Internet gestellt wird. Dafür wäre es eine Bereicherung, wenn in diesem Gottesdienst nicht nur Pastor und Vikarin zu sehen wären, sondern auch Menschen aus unserer Gemeinde.

Wer also zum Beispiel Lust hätte, einen Abschnitt oder Vers aus der Weihnachtsgeschichte zu lesen, ein Gebet zu sprechen, gesanglich oder musikalisch etwas beizutragen, möge sich bitte bis zum **6. Dezember** melden.

Unter Tel. (04346) 601683 (Pastor Heik); oder per E-Mail: heik@kirche-osdorf.de und anika.tittes@kkre.de (Vikarin Tittes).

Nach erfolgter Anmeldung kommen wir auf Sie bzw. Euch zu und besprechen das weitere Vorgehen. Wir würden uns sehr über große und kleine Leute freuen, die mitmachen!

*Ihr Pastor Thomas Heik und Ihre Vikarin Anika Tittes*

Der Mitmach-Gottesdienst an *Heiligabend* auf YouTube:  
[www.youtube.com/channel/UCvvnDRNuLVmxLtDgha00qRA](https://www.youtube.com/channel/UCvvnDRNuLVmxLtDgha00qRA)

TREFFPUNKT **KIRCHE**

**HERAUSGEBER** KIRCHENGEMEINDE OSDORF-FELM-LINDHÖFT

**KIRCHENBÜRO** Heike Radke, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 9470,  
E-Mail: info@kirche-osdorf.de

**PASTORAT** Pastor Thomas Heik, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83,  
E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

**KIRCHENGEMEINDERAT** Vorsitzender Pastor Thomas Heik

**REDAKTION**

Vi.S.d.P.: Pastor Thomas Heik  
Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83, E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

Andreas Claus, Katja Eggebrecht, Thomas Heik, Imke Petersen, Heike Radke, Isabel Sonnenschein,  
Anika Tittes, Nicole Wölki

Ev. Kindertagesstätte Pusteblume Leiterin Angela Lührke, Zur Schule 4,  
24251 Osdorf, Telefon: (04346) 7180, E-Mail: Ev.Kita-Pusteblume@Kielnet.Net

**GESTALTUNG** Gabriele Hennecke

**TITEL** Foto Kirchenfenster Jan Petersen

**DRUCK** Hansadruck und Verlag GmbH & Co. KG, HansasträÙe 48, 24118 Kiel

TREFFPUNKT **KIRCHE** Verteilung an alle Haushalte, Auflage 2000 Stück

**BANKVERBINDUNG** Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft  
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 8106 4041 20, BIC: GENODEF1EK1

**ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHENBÜRO**

Dienstag und Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr



# Strandgottesdienst in Lindhöft

*Die Termine  
aller Gottesdienste  
finden Sie auf  
Seite 40/41*

*Heiligabend  
14.00 Uhr mit Pastor Heik*

Wir bitten um Anmeldung im Kirchenbüro  
unter (04346) 9470 bis zum 17. Dezember um 12.00 Uhr





**Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft**

Weberberg 5 | 24251 Osdorf | Tel. (04346) 9470 | [info@kirche-osdorf.de](mailto:info@kirche-osdorf.de)  
[www.kirche-osdorf.de](http://www.kirche-osdorf.de)